Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 7

Rubrik: Uff Baaselbieter Dütsch gseit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Apropos Sport

das Problem diskutiert, welche weg, kein Mädchen aus der vorhanden sind», meinte ein antreibenden Frauen und 64 Pro-Motivationsstrategie bei der Wer- Disco-Bar. Bei erwachsenen Men- derer Redner, «nützt überhaupt zent der sporttreibenden Männer bung am erfolgversprechendsten schen erreicht ihr höchstens die kein Argument. Tatsache aller- als wesentlichen Beweggrund die für den «Sport für alle» anzu- Reaktion jenes Rauchers, der dings ist, dass soundso viele Mit- Gesundheit angaben. Die Mehrwenden sei. Einige Diskussions- nach der Lektüre eines populär- telaltrige erst mit einem regel- heit dieser Gruppe fügte als weiredner spöttelten über die Moti- wissenschaftlichen Artikels gegen mässigen Körpertraining begin- tere Gründe hinzu: weil es ihnen vation Gesundheit. «Hört doch das Rauchen erklärte: ¿Jetzt hör nen, wenn es ihnen vom Arzt Spass mache, die Freude an der endlich damit auf, den Teufel an ich endgültig auf!> Auf die er- «verschrieben» wird.»

men, die Krankheiten und Schä- das Lesen ... »

die Wand zu malen, ständig dar-auf hinzuweisen, die Herz- und (Was, du gibst das Rauchen auf?) dritter, «nur würde ich das dann

den, die auf Bewegungsmangel Beifälliges Gemurmel auf der sich schliesslich ein älterer Sportzurückzuführen sind, sich immer einen, Proteste auf der andern pädagoge, «beide Seiten haben mehr ausbreiten. Mit solchen Seite. «Wenn Einsicht und Wille recht. Eine soziologische Unter-Argumenten bringt ihr keinen oder innere Triebe wie Freude suchung ergab vor einigen Jah-In einer Gesprächsrunde wurde Jugendlichen vom Flipperkasten und Lust an der Bewegung nicht ren, dass 60 Prozent der sport-

Sowohl - als auch Kreislauferkrankungen würden erwiderte jener lächelnd: «Nein, nicht als Sport, eher als prävenin erschreckendem Masse zuneh- mein Lieber, nicht das Rauchen - tivmedizinische Massnahme bezeichnen.» «Ich glaube», meldete Bewegung, sie kämen dadurch

aus ihrem Alltagstramp heraus, werden wir sicher nicht durch die nette Gesellschaft und ähn- Gesundheits-Hinweise zum Sportliches. Bei den Frauen gab rund treiben animieren können, dafür die Hälfte bei genauerem Nach- aber soundso viele Mittelaltrige, fragen an, dass sie etwas für ihre die spüren, dass ihre Pumpe Figur, gegen das wachsende Kör- schon bei der kleinsten Anstrenpergewicht tun möchten. Und gung Bocksprünge macht. Für die wenn ihr glaubt, nur die Frauen Jugend braucht es attraktive Anseien eitel, dann täuscht ihr euch. gebote an Spiel- und Sportmög-Gegen 50 Prozent der befragten lichkeiten sowie begeisterungs-Männer erklärten, sie möchten fähige Leiter, die es verstehen, (jugendlich und elastisch) blei- die Jugendlichen zu (fesseln).

schloss der Kenner, «müssen alle werdet bald das engagierte Ge- mir fünf Dollar eingetragen», Argumente, sowohl vernünftige schrei der Spielenden hören!» als auch gefühlsmässige verwendet werden. Junge Menschen

Gebt den Eckenstehern einen «Meiner Meinung nach», so Ball und einen Platz, und ihr

Uff Baaselbieter Dütsch gseit

Wär am Schwyzer Fäärnseh en eigeni Meinig het, dä isch ganz gwüs am lätze Blatz.

HANS HÄRING

«Meine letzte Geschichte hat erzählt der Autor.

«Bei wem?»

«Bei der Post. Sie war in einem

ist verlorengegangen.»

Auskunft

«Ist das ein echter Diamant?» «Ja, beinahe.»

recommandierten Brief, und der

Aus Puig Rosados Tierleben

